

Thomas Künne & Roswitha Stark

Heilen mit dem kosmischen Ton

Stimmgabel-Therapie
für Einsteiger

LESEPROBE

Haben Sie Fragen an unsere Autoren?
Anregungen zum Buch?
Erfahrungen, die Sie mit anderen teilen möchten?

Nutzen Sie unsere Internetplattform mit Weblog:
www.stimmgabeltherapie.de

mankau

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Thomas Künne / Roswitha Stark
Heilen mit dem kosmischen Ton
Stimmgabel-Therapie für Einsteiger

ISBN 978-3-938396-60-5
1. Auflage 2010

Mankau Verlag GmbH
Postfach 13 22, D-82413 Murnau a. Staffelsee
Im Netz: www.mankau-verlag.de
Internetforum: www.mankau-verlag.de/forum

Lektorat: Ulrich Nigge, Lünen

Endkorrektur: Dr. Thomas Wolf, MetaLexis

Gestaltung Umschlag: Andrea Barth, Guter Punkt GmbH & Co. KG, München,
www.guter-punkt.de

Gestaltung Innenteil: Heike Brückner, Grafikstudio Art und Weise, Regensburg,
www.grafikstudio-artundweise.de

Illustrationen: Alexander Lauterwasser (13, 105); Heike Brückner (21, 26, 79, 97);
Thomas Künne (30, 38, 39, 41, 45, 55, 60, 68); Roswitha Stark (43, 53, 71, 72, 73,
76, 78, 84, 85, 86)

Druck: Bercker Graphischer Betrieb GmbH & Co. KG, Kevelaer

Hinweis des Verlags

Die Autoren haben bei der Erstellung dieses Buches Informationen und Ratschläge mit Sorgfalt recherchiert und geprüft, dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Verlag und Autoren können keinerlei Haftung für etwaige Schäden oder Nachteile übernehmen, die sich aus der praktischen Umsetzung der in diesem Buch vorgestellten Anwendungen ergeben. Bitte respektieren Sie die Grenzen der Selbstbehandlung und suchen Sie bei Erkrankungen einen erfahrenen Arzt oder Heilpraktiker auf. Die vorgestellten Therapievorschläge sollen den Besuch beim entsprechenden Facharzt nicht ersetzen, sie können aber die persönliche Gesundheitsvorsorge sinnvoll und ganzheitlich ergänzen.

Der Inhalt wurde auf chlorfrei gebleichtem Recyclingpapier gedruckt.

Inhalt

Vorwort von Dr. Ruediger Dahlke	7
Ein-Schwingung	11

Teil 1 – Grundlagen der Therapie mit Stimmgabeln **13**

Schwingung und Gesundheit	13
Mikrokosmos = Makrokosmos: Wir sind kosmische Menschen!	18
Was sind Planetentöne?	22
<i>Wie werden eigentlich Planetenschwingungen errechnet?</i>	23
Die heilende Kraft der Planetenschwingungen	28
Therapie-Instrument Stimmgabel	30
Warum Ihr Sternzeichen so wichtig ist	33
Die Sache mit den Archetypen	34
Unser persönliches Schwingungsmuster	37

Teil 2 – Praktische Heilarbeit mit Stimmgabeln **43**

Wie wende ich Planeten-Stimmgabeln stimmig an?	43
Das passende Set zum Einstieg	47
Bewährte Möglichkeiten der praktischen Anwendung	49
<i>Vorüberlegung: Simila similibus curentur</i>	49
1. <i>Einschwingen über das Gehör</i>	50
2. <i>Chakren-Balancing und Chakren-Ausgleich</i>	54
3. <i>Stressausgleich: Zur Ruhe kommen</i>	57
4. <i>Öffnen des Leber-Chi-Staus</i>	59
5. <i>Stärkung der eigenen Mitte</i>	61
6. <i>Stimmgabel-Gesamtharmonisierung</i>	63

Anhebung des Bewusstseins im Wassermann-Zeitalter	64
<i>Chakren-Ausgleich mit Schumann-Resonanz-Frequenzen</i>	67

Teil 3 –

Resonanztestung: Den individuellen Heilton finden 71

Techniken der Resonanztestung –	
die beste Stimmgabelfrequenz noch einfacher finden	72
Resonanztest mit der Einhandrute	73
Resonanztest mit dem Pendel	76
Resonanztest mit Daumen und Zeigefinger	78
Die Auswahl des stimmigen Heiltons	80
Praktisches Austesten der optimalen Stimmgabel	81
Stimmgabel gefunden – und was dann?	83
Testung der individuell besten Begleitmittel	96
<i>Pflanzenheilkräfte passend zu den Planetenkräften</i>	96
<i>Metalle als kosmische Unterstützer</i>	101
<i>Duft zum Klang</i>	102
<i>Planetenfrequenzen und Farben</i>	103

Teil 4 –

Arbeitshilfen und Checklisten 105

Danksagung	131
Zu den Autoren	133
Interessante Internetseiten	135
Literaturempfehlungen	137

Vorwort

von Dr. Ruediger Dahlke

Als ich ihn vor vielen Jahren auf einer Schiffsreise kennenlernte, war Thomas Künne Manager eines großen US-amerikanischen Konzerns, obwohl er ursprünglich Kunst studiert hatte. Musik und bildende Kunst waren neben dem Normalstress des erfolgreichen modernen Wirtschaftsmanagers zum Hobby geworden. Er fotografierte immerhin noch auffallend gern.

Die Infektion mit dem Wissen der Weisheitslehre ließ ihn neben den Schicksalsgesetzen die Archetypen beziehungsweise Urprinzipien entdecken. Es war für mich auffallend, wie rasch er dieses Wissen aufsaugte, mit seinem Kunstverständnis und seinem praktischen Verstand verband und damit schon sehr bald reif für sein eigentliches Thema Schwingung war. Schon die Abschlussarbeit seiner Ausbildung bei mir war ein druckreifes Buch über Schwingung, das dann auch folgerichtig in einem großen deutschen Verlag erschien.

Hier legt er nun ein sehr einfaches und doch anspruchsvolles Einsteigerbuch zum Thema Schwingung vor in dem Sinn, dass es die Basis für eigene praktische Schwingungsarbeit vermittelt, ohne auch nur einen Moment in den seichten Esoterikbereich abzugleiten. Wenn er von Planeten-Schwingungen spricht, was er oft und gern tut, werden diese ganz wissenschaftlich und doch sehr gut verständlich abgeleitet und erklärt.

Und doch geht es dann rasch über in die Praxis, sodass jeder leicht und in eigener Regie mit den einfachsten Schwingungsinstrumenten Stimmgabel und Einhandpendel Erfahrungen in diesem zentralen Bereich machen kann. Dabei verbinden die Autoren die wissenschaftlichen Grundlagen der Schwingungslehre mit der Philosophie der zeitlosen Weisheitslehre und der praktischen Anwendung im Bereich von Therapie und Energie-Ausgleich. Auch wenn es zeitweise um so „okkulte“ Dinge wie das Pendeln geht, hat man doch nie

den Eindruck von Hokusfokus. Die Arbeit mit Urprinzipien, die natürlich die Planetennamen tragen, und mit den Energiezentren der Chakren geht mit dieser Anleitung locker und leicht von der Hand.

Die Leserin, der Leser fühlt sich geborgen in dem alten Wissen der zeitlosen Philosophie und unterstützt vom Neuen der Wissenschaft bei ihren ersten Versuchen, Schwingungstherapie anzuwenden. Im Hintergrund schwingt natürlich Heraklits „panta rhei“ mit wie auch Rudolf Steiners „Alles Leben ist Rhythmus“.

Inzwischen weiß auch die moderne Naturwissenschaft längst, dass alles in diesem Universum Schwingung ist, und wendet das bereits in der Medizin an, in Methoden wie Kernspin- und Magnetresonanztomografie (MRT). Nicht nur kann sie damit praktisch jeden Bereich im Inneren unseres Körpers dreidimensional darstellen, sie kann so auch viel besser und sicherer diagnostizieren. Gerade erst war im „Journal of Oncology“ zu lesen, dass bei einer Studie mittels MRT 93 % der Brustknoten gefunden wurden, mit Ultraschall aber nur 37 %, mit der alten Mammografie sogar nur 33 %, von den ganzen Über- und falsch positiven Diagnosen dabei ganz zu schweigen. Natürlich sind auch Ultraschall und Mammografie Schwingungsmethoden, Ersterer verwendet Schallwellen und Letztere Röntgenstrahlen.

In Zukunft werden wir immer mehr zu spüren bekommen, dass wir in einem einzigen Strahlungsraum und Schwingungsfeld leben. Wenn erst auch die weniger sensiblen Gemüter den Wellensalat von Handys und anderen Telefonen, GPS und allen möglichen Feldern zur Überwachung ebenfalls nicht mehr vertragen, wird es wahrscheinlich eine Art Panik geben. Die entstandenen Gesundheitsprobleme werden dann schon gewaltig sein.

Nun macht es aber nie Sinn, einen problematischen Bereich, wie hier Schwingungen und Felder, gänzlich zu verteufeln. Im Gegenteil sollten wir uns dieser Thematik zunehmend widmen und uns in sie einfühlen. Dazu kann dieses

Buch in wunderbar einfacher Weise beitragen und eine Sensibilisierung bewirken, die wir denkbar nötig haben. Wer erfährt, wie er in seiner ganz eigenen Art, die sich durch die Urprinzipien-Schwingungen ausdrückt, auf die Schwingungen von entsprechend gestimmten Stimmgabeln reagiert und die Auswirkungen auf seine Energiezentren zu spüren beginnt, wird wacher für alle möglichen Schwingungen. Alles hat seine zwei Seiten, natürlich auch Schwingungen, insofern wird es nur Zeit, dass wir uns auch deren heilsamer und entwicklungsfördernder Möglichkeiten bedienen.

Warum also nicht sich mit Schwingkörpern diagnostizieren, therapieren und heilen? Wenn wir schon so sehr an der modernen Schwingungswelt leiden, wie es etwa das Freiburger Manifest von 80 Ärzten und Therapeuten kundtut, sollten wir uns in solch einer Zeit sogar bevorzugt auf das Thema Schwingung einlassen. Statt bewusstlos und ohne Rücksicht auf sensiblere Menschen einfach damit in der Technik herumzuspielen, wie es die Industrie und in ihrem Geleitschutz die große Masse tut, und andererseits alle technischen Schwingungen zu verteufeln – wie bei manchen Mobilfunk-Gegnern –, wäre der Mittelweg gefragt.

Diese Welt ist eine Welt der Schwingung und dem sollten wir uns öffnen.

Wenn wir es auf so einfühlsame und wundervolle Weise tun, wie es die beiden Autoren hier anregen und anleiten, wird es uns helfen, auch mit gefährlichen Schwingungen besser umzugehen, schon weil wir sie besser zu spüren lernen.

Wer sich mit Stimmgabeln auf dieses Leben in dieser Welt einstimmt, wird sicher nebenbei sensibler, und er wird insgesamt besser „stimmen“, was seiner Lebensstimmung insgesamt zuträglich ist. Wer stimmt, ist guter Stimmung und wird beschwingter in einer schwingenden Welt sein Leben genießen.

*Dr. Ruediger Dablke
im September 2010*

Ein-Schwingung

Im Opernhaus wird ein klassisches Konzert gegeben, auf das Sie sich schon seit Langem freuen. Sie lieben die Resonanz dieses würdigen Klangkörpers wie auch die harmonische Atmosphäre aller Beteiligten. Es hätte ein wirklich stimmiger Abend werden können, wäre nicht die Geige der Solistin verstimmt gewesen. Und in der Folge waren es auch die Musiker des gesamten Orchesters, der Dirigent und die meisten Zuhörer.

Stellen Sie sich nun einmal vor, dieser „Klangkörper“ hieße nicht Opernhaus, sondern „Körperhaus“, und die einzelnen Instrumente Magen, Milz, Lunge und Leber statt Klavier, Geige, Cello und Bratsche. Und stellen Sie sich weiter vor, eines dieser Organe im menschlichen Körper ist ebenfalls verstimmt. Das wirkt sich in der Folge genauso auf das gesamte „Körperhaus“ aus, wir verspüren eine Dissonanz oder Dis-Harmonie, wir fühlen uns unwohl oder krank.

Das Instrument im Opernhaus kann man wieder so stimmen, dass es in der Harmonie aller Beteiligten mitschwingt. Mithilfe einer stimmigen Planetenschwingung machen wir nichts anderes: Durch Resonanz zum kosmischen Ton (re-)aktivieren wir unseren Inneren Heiler, unser Zellbewusstsein, welches die harmonische Schwingung aus welchen Gründen auch immer zuvor „vergessen“ hatte.

Dieses Beispiel möchte aufzeigen, wie verblüffend einfach und zugleich beschwingt wir mittels Phonophorese unsere Selbstheilungskräfte aktivieren können. „Phonophorese“ ist der Fachbegriff für das energetische Harmonisieren von Körper und Seele mithilfe von Stimmgabeln. Auch für Laien sind die vorgestellten Balancings sofort umsetzbar und spürbar.

Dieses Buch richtet sich an Einsteiger in die Methode: Es möchte Mut und Neugier wecken, die faszinierenden Möglichkeiten der Planetenfrequenzen zu spüren und kennen zu lernen. Eine Reihe von bewährten Anwendungsmöglichkeiten verschafft Ihnen einen guten Fundus, um diese wunderbare

Wohlfühl-Methode in Ihrer Familie, bei Freunden und natürlich auch in Ihrer therapeutischen Praxis anzuwenden.

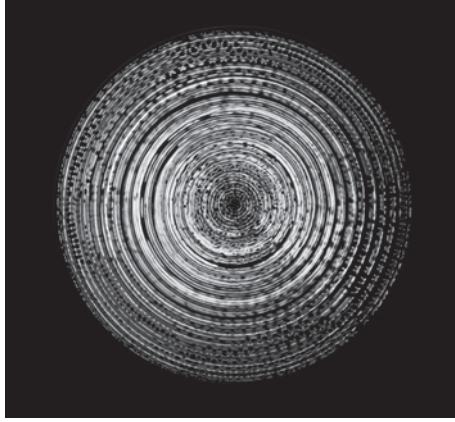
Was das Konzept dieses Buches einzigartig macht, ist die Kombination bewährter Anwendungsvorschläge mit der Möglichkeit, ganz individuelle Stimmgabeln und Behandlungskonzepte mit Hilfe von Resonanztestmethoden zu entwickeln und auszuprobieren. Denn jeder Mensch ist individuell, und manchmal brauchen Körper, Seele und Geist einen schwingenden Kick abseits der schematischen Behandlungen. Zahlreiche Testlisten in Teil 4 des Buches erleichtern Ihnen das Herausfinden des für Sie optimalen Vorgehens und der passenden Stimmgabel.

Ein Klangkörper besteht aus dem stimmigen erprobten Zusammenspiel aller Beteiligten – und aus dem Mut zur Improvisation.

Aus diesem Grund ist dieses Buch entstanden.

Beginnen wir das Konzert.
Viel Freude damit!

Roswitha Stark und Thomas Künne
im September 2010



Wasser, das mit dem Ton Om (136,1 Hz) beschallt wird.

Teil 1 –

Grundlagen der Therapie mit Stimmgabeln

Schwingung und Gesundheit

Das gesamte Universum, alle Lebewesen und damit natürlich auch der Mensch funktionieren nach bestimmten kosmischen Prinzipien, Rhythmen und Schwingungen, denen wir uns nicht entziehen können, selbst wenn wir es wollten. Vom Eins-Sein mit der allumfassenden Schwingung und dem Einhalten des Gesetzes der Resonanz hängt unsere Gesundheit ganz entscheidend ab. In-Resonanz-Sein mit den kosmischen Gesetzen und Schwingungen bildet sowohl eine existenzielle Grundbedingung für Harmonie, Gesundheit und Wohlbefinden als auch für das Reaktivieren unserer inneren Hei-

lungsprozesse. Das Verbindende ist immer die gemeinsame Schwingung in Resonanz zueinander. Re-sonare heißt „wiederertönen“ oder – im weitesten Sinne – „mittönen“.

Stichwort: Resonanz

Resonanz bezeichnet ein gegenseitiges Geben und Nehmen: Einerseits erfordert „In-Resonanz-Sein“ Offenheit und Aufnahmebereitschaft bei uns selbst für die Schwingungen, die von außen kommen. Andererseits auch die Fähigkeit und sogar Notwendigkeit, mit einem eigenen inneren Lernprozess zu antworten. Lebendige Schwingungen in uns ermöglichen oder unterstützen in der Folge ein resonantes lebendiges Feld bei anderen Menschen und umgekehrt.

Nichts anderes geschieht zwischen *Radioempfänger* und *Rundfunksender*. Bei gleicher „Wellenlänge“ treten beide in Resonanz: Sie sind zwar nicht identisch, verfügen aber über ein verbindendes inneres Programm oder Muster.

Alles schwingt miteinander, denn: „*Alles ist Schwingung*“, wie schon der Philosoph Heraklit¹ vor langer Zeit formuliert.

Wenn ein Organ beziehungsweise Körperbereich gesund ist, erzeugt es/er die ihm eigene Resonanzfrequenz, die sich zum gesamten „Universum“ des Körpers in Harmonie, im Ein-Klang befindet. Der gesamte Kosmos entspricht unserem Körperuniversum und umgekehrt.

Jeder Mensch schwingt zu jeder Sekunde – so wie im Übrigen jedes Lebewesen und eben auch die Planeten – in einer ganz individuellen Frequenz. Und sendet damit ständig

1 Der vorsokratische Philosoph *Heraklit von Ephesos* (ca. 520–460 v. Chr.) erkennt eine vernunftgemäße Weltordnung im natürlichen Prozess des Werdens und Wandels und der Polarität, die er als spannungsgeladene Einheit sieht. Bekannt ist er bis heute für seine Kurzformel *panta rhei* („Alles fließt“).

Informationen aus, die sich mit denen der Umwelt „vermischen“ und austauschen. Und manchmal verträgt sich unsere „Stimmung“ so gar nicht mit den Frequenzen unserer Umwelt: Wir befinden uns in Dissonanz, was sich in unangenehmen Gefühlen oder in körperlichen Symptomen und Beschwerden äußern kann.

Auch unsere Ideen, Vorstellungen und Emotionen erzeugen ein Feld, das uns nicht immer gänzlich angenehm ist. Verändern wir unsere Gedanken und Gefühle, ändert sich auch das Feld entsprechend. Manchmal ist es gar nicht so leicht, diese „Stimmung“ aus sich selbst heraus so zu verändern, dass wir uns wieder wohl in unserer Haut fühlen und einen „passenderen Ton“ gegenüber unserer Mitwelt anschlagen können. Mit der optimal ausgewählten Stimmgabel kann das jedoch sehr einfach gehen.

Das gleiche Phänomen beobachten wir beim Einschwingen mit kosmischen Frequenzen. Zwar sehen wir anders aus als Planeten, aber wir verfügen über das dasselbe entsprechende innere Programm, um in heilsame Resonanz zu gehen.

Die in diesem Buch vorgestellte sanfte und beschwingte Heilmethode mit Stimmgabeln sorgt für dieses resonante lebendige Feld in unserem Körperland. Sie ist wunderbar einfach umzusetzen und erlaubt, mit den kosmischen Gesetzen mitzuschwingen, was letztendlich zu mehr Gesundheit und Wohlbefinden führen kann.

Hat eine Welle, die von uns ausgesandt wird (zum Beispiel über ein Organ oder ein Gefühl), die gleiche Frequenz wie diejenige, die von außen – zum Beispiel über eine Stimmgabel – auf uns trifft, so ist sie für uns gut verträglich und stärkt unsere Eigenschwingung.

Der Einsatz der passenden Planetenfrequenz mithilfe einer oder mehrerer Stimmgabeln stimuliert sofort die Lebenskraft in uns: eine unsichtbare Kraft, die die Chinesen das *Chi* nennen, die Inder *Prana*, Paracelsus *Archaeus* oder Wilhelm Reich *Orgon*. Sinngemäß formulieren alle dasselbe: Je mehr ein Mensch von Lebenskraft erfüllt ist, desto mehr

Möchten Sie weiterlesen? Unser Buch erhalten Sie bei Ihrem Buchhändler oder im Webshop des Mankau Verlags: www.mankau-verlag.de.